

240 Doppelleben – Zwillinge unter sich

In Buch trafen sich eineiige Geschwister-Paare,
deren Leben nach geheimnisvoller Regie läuft

Sie krüben zu zweit in Babywagen mit Überlänge, sind beim Hopsen auf den Trampolinen kaum auseinander zu halten und am Büfett, da greifen sie zu den gleichen Leckereien, ohne sich abgesprochen zu haben. „Denn eineiige Zwillinge“, das wurde gestern beim Zwillingfest im Max-Deibüch-Zentrum für Biomolekulare Forschung in Buch allseits versichert, „gleichen sich nicht nur äußerlich, sie ähneln sich oft auch im Wesen und in der Gestik – und viele haben denselben Geschmack.“

Rund 240 meist eineiige Paare zwischen eins und 80 Jahren treffen sich an diesem Sonntag. Eingeladen zur Doppelgänger-Party hat die „Health Twist

GmbH“, eine Berliner Biotech-Firma, deren Forscher sich mit dem genetischen Einfluss auf Übergewichtigkeit oder Herz-Kreislaufkrankungen beschäftigen und dabei bevorzugt eineiige Zwillinge als Testpersonen engagieren – wegen deren identischer Gene. Das Fest sollte nun ein „Dankeschön“ sein – doch willkommen waren auch alle, die bisher mit den Biochemikern noch nicht zusammenarbeiteten.

Zum Beispiel Roswitha Franke und Rosemarie Girke aus Marzahn, die während ihres gesamten 37-jährigen Zwillingensdaseins „immer alles gemeinsam machten.“ Beide waren verheiratet, sind jetzt geschieden, haben jeweils einen 18-jährigen Sohn, arbeiten als Sekretärinnen, laufen Händchenhaltend durch den Festtrubel und sind in der Erscheinung so verwechselbar wie Erich Kästners Doppeltes Lottechen; vom knallroten T-Shirt und der Schleife im blonden Lockenhaar bis zu den himmelblau gefärbten Wimpern.

Ist das nicht nervig, ständig für die andere Hälfte gehalten zu werden? „Überhaupt nicht“, sagt Roswitha, „die meisten Zwillinge haben ja erfahrungsgemäß eine sehr enge Beziehung zueinander, deshalb sehen wir auch gerne gleich aus.“ Das scheint allerdings mehr eine weibliche Vorliebe zu sein. Andreas und Joachim Herrgott (jedenfalls stehen bewusst mit einem schwarzen und grünen Jacket am Büfett und erzählen „von ihrem „Ringeln um Individualität“. Als Kinder waren sie die Herrgott-Zwillinge und wurden „in einen Topf geworfen.“ Heute soll das nicht mehr sein – „nur innerlich“, sagt Andreas, „sind wir wie viele andere Zwillinge zwei Unzertrennliebe.“

Ob Mann oder Frau, ob Kind oder Senior: Eineiige Zwillinge haben ganz ähnliche Erlebnisse. „Weißt du noch, wie die Leute uns in der U-Bahn immer anstarrten?“, fragt die 37-jährige Simone Rittner ihre zehn Minuten ältere Schwester Silke Wendt. Als Backfische fanden das beide „ätzend“, heute nehmen sie's gelassen. Und dann diese vielen Verwechslungskomödien: „Das war toll“, erinnert sich Eric Kessler und boxt seinen 75-jährigen Bruder Horst in die Seite. „Erinnerst du dich, wir wir den Mädels als junge Kerle gleich doppelt den Kopf verdrehten?“

CHRISTOPH STOLLOWSKY



Alt und Jung – ein Leben lang zusammen.

Foto: David Heerde



BERLINER ZEITUNG: WIKED WÄCHTER

Ein Leben lang zu zweit - und fast immer einer Meinung. Seit ihrer Geburt sind die eineiigen Zwillinge Alf (li.) und Sven Fehmann unzertrennlich.

Lebenspartnerschaft mal anders

In Berlin trafen sich 240 Zwillinge aus dem ganzen Land. Manche Paare leben auch als Erwachsene zusammen

VON SARAH RAICH

Gestritten haben sie sich das letzte Mal 1961 - über den Preis beim Autokauf, und das war wirklich eine Ausnahme. Denn die Brüder Alf und Sven Fehmann sind eigentlich ein Herz und eine Seele. Wohl ist das selten bei Geschwistern, doch die beiden 78-Jährigen sind eineiige Zwillinge. Das ist etwas Besonderes, nur 2,5 Prozent der Bevölkerung sind Zwillinge, wiederum ein Drittel davon eineiige.

So sind die Fehmanns, wie 240 andere Zwillingspaare, am Sonntag nach Berlin gekommen, zum Zwillingstreffen ins Max-Delbrück-Zentrum in Buch. „Sonst trifft man ja selten Leute, die wirklich verstehen, wie das ist, ein Zwilling zu sein“, sagt Sven Fehmann. Eingeladen hat die HealthTwist GmbH, die das zehnjährige Bestehen ihrer Zwillingforschung feiert. „Durch ihren besonderen genetischen Status sind Zwillinge sehr geeignet für die Erforschung neuer Medikamente“, sagt Geschäftsführer Andreas Busjahn. Schließlich hat man ja immer eine identische zweite Versuchsperson zum Vergleich. Auch die Fehmanns haben schon an Medikamenten-Tests teilge-

nommen. „Dadurch hilft man ja anderen Menschen“, erklärt Alf Fehmann.

Für die Brüder ist es nicht das erste Zwillingstreffen, aber sie entdecken doch etwas Neues - die Zwilling-Castingagentur Erbse und Wurzel. Diese sucht in Buch neue Models.

Auch die Fehmanns bewerben sich. „Wir sind immer neugierig auf andere Erfahrungen. Werbung machen, das kann doch spannend sein“, sagt Sven Fehmann. Trübel um ihre Person kennen sie ja längst. „Als Doppelpack fällt man einfach immer auf.“ Die Casterin sieht gute Chancen für eine Karriere der beiden. Selbst bei eineiigen Zwillingen sei es keineswegs üblich, dass sie sich mit über 70 Jahren noch so ähnlich sehen wie Alf und Sven Fehmann.

Wahrscheinlich liegt es daran, dass sich die beiden zeit Lebens viel näher standen - und immer noch stehen - als andere Zwillingspa-

re. Seit ihrer Geburt am 7. Mai 1926 in Riga sind die Brüder unzertrennlich. Sie wohnen noch immer gemeinsam in einem Haus in Kassel und tragen, seit sie denken können, die gleiche Kleidung. Sie mögen beide gerne Süßes, gehen fast jeden Tag zusammen spazieren und verleben viel gemeinsam. Vor kurzem waren sie in Ägypten. Sogar den selben Beruf haben sie ausgeübt. Sie waren Postbeamte, natürlich in der selben Niederlassung. Gebeliratet haben die beiden nie. „Wir haben einmal Freundinnen gehabt. Die sahen sich natürlich ähnlich, waren beide groß und sportlich, aber sie haben sich nicht verstanden“, sagt Alf Fehmann, der Chef im Zweigespann ist. Immerhin ist er fünf Minuten älter als Sven. Die Brüder haben sich von ihren Partnerinnen getrennt, sonst hätten sie nicht mehr alles gemeinsam machen können. Und das war ihnen wichtiger als die Liebe.

So was kann Carola Hodovic nicht verstehen. Die Mutter ist mit ihren achtjährigen eineiigen Zwillinge Alisa und Merime zu dem Treffen gekommen. „Natürlich sind sie sich sehr ähnlich“, sagt sie, „aber man darf trotzdem nie vergessen, dass auch ein Zwillingpaar aus zwei eigenständigen Menschen besteht.“

„Auch ein Zwilling ist ein eigenständiger Mensch.“

Carola Hodovic, Mutter von Zwillingen

DIE WELT, Berlin, S. 29, 28.2.2005

Doppelt gesehen: Das große Berliner Zwillingstreffen

Seit zehn Jahren wird in Berlin-Buch mit ein- und zweieiigen Geschwistern geforscht - Gestern feierten mehr als 220 Paare den runden Geburtstag

VON ALEXANDRA MAHDEWIEL

Sie tragen dieselbe Kleidung, haben beide bei der Post gearbeitet, sind beide unverheiratet und wohnen auch im Alter von 78 noch zusammen in Kassel-Kirchfeld. Die „Güterbrüder“ Alf und Sven Fehmann. So ist es mit der gemeinsamen Vergangenheit zu ihnen. Als Name nicht an erster Stelle. „Ich habe als Älterer schließlich das Sagen“, schwört er gestern auf dem Zwillingstreffen in Berlin-Buch, zu dem das Internationale Health Twist Gießel, das Max-Delbrück-Zentrum für Molekulare Medizin und die Charité eingeladen hatten.

Seit einem Jahr beteiligen sich die beiden einzigen Zwillinge,



Die kleinen Zwillingsschwester Charlie (li.) und Isabel FOTO: GARDENBLICK

zwischen denen nur fünf Minuten liegen, an der Berliner Zwillingforschung, die hier bereits seit mehr als zehn Jahren betrieben wird. In Buch wird unter anderem im Bereich der Herz-Kreislauferforschung mit Hilfe von einseitigen und



Zwillinge aus Überlingen Alf (li.) und Sven Fehmann FOTO: GARDENBLICK

zweieiigen Zwillingen untersucht, welche Parameter erhöht sind und welche nicht. Ferner geht es um die Frage, welche Gene dabei eine Rolle spielen. Die Ergebnisse sollen auch für die Entwicklung neuerer Medi-



Klein ist unterschieden: Die Stenamer und Hella Meisel FOTO: GARDENBLICK

kamente nutzbar gemacht werden. „Heute wollen wir uns bei den Zwillingpaaren bedanken, die uns in all den Jahren unterstützt haben“, sagte gestern Andreas Busjahn, Geschäftsführer von Health Twist. „Die Gäste können heute an

Gesundheitsuntersuchungen teilnehmen, und wir helfen auch, neue Zwillinge für unsere Studien zu gewinnen. Aber dieses Ereignis soll vor allem auch Spaß machen.“

Spät hatten gestern nicht nur Alf und Sven Platz genommen. Schon vorher hatten 228 Zwillingspaare zu Kommen ausgereist. Bereits im frühen Nachmittage füllten Zwillinge jeden Alters das Kommunikation Center im Max-Delbrück-Zentrum. Es gab eine besondere Unterstützung für Zwillinge, ein Casting der Agentur „Erbse/Wurzel“, die von dem Ratiopharm-Zwillingen betrieben wird, Vorlese, Spiele und eine Verlosung, bei der ein Flug zum Zwillingstreffen in Weisburg zu gewinnen war. Für Familie Patricius aus Brandenburg

war es das erste Zwillingstreffen. Die beiden Töchter Isabel und Charlot sind erst drei Jahre alt. „Vom Äußeren sind sie so ähnlich, das was mich gefasert hat, sie für das Kindergartennicht immer gleich anzusehen“, erzählt Mutter Ingrid (Übersetzt) machen sie Hella Meisel und Hella Meisel, die sich für das Treffen komplett neu eingekleidet haben. „Wir gehen auch zu denselben Freizeitaktivitäten, hatten schon früher dasselbe Hobby und Freizeitsachen.“ Beide haben sogar einen klinischen Beruf gewählt, die eine ist Zahnärztin, die andere Zahnärztin. Nur in einem Punkt hatten sie - glücklicherweise - einen anderen Geschmack: „Wir haben ganz unterschiedliche Männer geheiratet.“

Alle doppelt

Die Zwillinge (v.l.n.r.) Rosemarie Gierke und Roswitha Franke, Heidi Kaguste und Heike Guderian, Ingeborg Richter und Helga Bahr, Rudolf und Robert Öszl gehörten gestern zu den etwa 160 Paaren, die sich im Max-Dollbrück-Zentrum in Buch trafen. Anlass war das zehnjährige Jubiläum der Zwillingforschung. Mediziner erhoffen sich durch entsprechende Studien u.a. Aufklärung über Ursachen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Foto: dpa/Brakemeier



Die Zwillinge Rosemarie Gierke und Roswitha Franke, Heidi Kaguste und Heike Guderian, Ingeborg Richter und Helga Bahr, Rudolf und Robert Öszl (von links) beim Zwillingstreffen in Berlin-Buch

Großes Berliner Zwillingstreffen

Seit zehn Jahren wird in Buch mit ein- und zweieiigen Geschwistern geforscht – 220 Paare feierten den runden Geburtstag

VON ALEXANDRA MÜCHTERLE

Sei trugen dieselbe Erziehung, haben beide bis ins Jahr geübt, und beide waren immer und während sich im Alter von 74 noch zusammen in Rand-Kirchdorf. Die „Götter“ Alf und Sven Frelshaus. So ist es auf der gemeinsamen Veranstaltung zu lesen. Alf Name steht an erster Stelle. „Ich habe als Alfener alle Eigenschaften“, schwärmt er gerne auf dem Zwillingsfest in Berlin-Buch, zu dem die Universitäten (with Prof. Götter, die Max-Dollbrück-Centrum für Molekulare Medizin und die Charité eingeladen haben. Seit einem Jahr beschäftigen sich die beiden einseitigen Zwillinge, zwischen denen nur fünf Minuten liegen, an der Berliner Zwillingsforschung, die hier bereits vor mehr als zehn Jahren betrieben wird. In

Buch wird nicht anders an. Durch der Herz-Kreislauf-Forschung mit Hilfe von einseitigen und zweieiigen Zwillingen untersucht, welche Phänomene ähnlich sind und welche nicht. Ferner geht es um die Frage, welche Gene dabei eine Rolle spielen. Die Ergebnisse sollen auch für die Entwicklung neuerer Med-

zisine genutzt werden. Heute werden wir uns bei den Zwillingspaaren bedanken, die uns in all den Jahren unterstützt haben“, sagt deren Andrea Bauritz, Geschäftsführer von Health-Tech. „Die Gene können heute in Gesundheitsuntersuchungen identifiziert, und wir hoffen auch, neue Zwillinge für unsere Studien zu

gewinnen. Alter dieser Ereignisse will wir diese auch Spaß machen.“ April letzten, genau sechs vor Alf und Sven Frelshaus. Schon vor fünf Jahren 220 Zwillingspaare für Konferenzen angeregt. Bereits im frühen Nachmittag führten Zwillinge jeden Alters die Kommunikation Center am Max-Dollbrück-Centrum. Es gibt eine besondere Silberfeier für

Zwillinge, ein Gänse der Apstar „Eberk-Waiver“, die von den Rationales-Zwillingen betrieblen sind. Vorträge, Spiele und eine Verlosung, bei der ein Flug zum Zwillingsfest in Thüringen zu gewinnen ist.

Für Familie Pöschke aus Brandenburg war es das erste Zwillingsfest. Die beiden Töchter Isabel und Christa sind erst drei Jahre alt. „Vier Zwillinge sind sie so ähnlich, ich muss mich gehen hat, sie für ihre Kreisgeräten nicht aussagen gleich aussehen“, erzählt Mutter Jutta. Nina und Marlene Holzer sind schon acht, und wenn sie sich gleich stellen, dann können sie ihre Eltern nur so leicht unterscheiden. „Wenn Alfa oder Maria mit mir telefonieren, habe ich große Probleme, ihre Stimmen auseinander zu halten“, erzählt Vater Kai, deren Schwägerin ebenfalls Zwillinge sind. Bei Robert und Rudolf

Dan ähnelt sich sogar der Hirtentypus, und beide sind auch medizinische Betende gleich. „Wann aus der Erde weit von, dass hat er zwei oder drei Tage später auch Probleme“, erzählt Rudolf. Beide sind Ausbilder für Fallschirmspringer, haben sogar denselben Tarnwesten. Wenn es um Kleidung geht, dann kauft Rudolf Kicker, die das gelassen, ist gleich doppelt. Gemeinsam machen er Heide Meißel und Elke Stanzner, die sich auch für die Zwillingsfesten interessieren sind eingeladen haben. „Wir gehen auch zu denselben Freizeitaktivitäten, die sind in Zentren, Hobby und Musik.“ Beide haben sogar einen ähnlichen Beruf gewählt, die eine ist Zahnärztin, die andere Zahnärztin. Nur in einem Punkt hatten sie ein gleichbedeutend – einen anderen Geschmack: „Wir haben ganz unterschiedliche Meinungen geäußert.“



Die kleinen Zwillingsschwester Christa (l.) und Isabel



Zwillinge aus Übertragung Alf (l.) und Sven Frelshaus



Kann zu unterscheiden: Heide Meißel und Heide Meißel

Wer ist Mann genug für das doppelte Flottchen?

Von ILKA ROBIN
Gleiche Gesichter. Gleiche Klammern...
 Zwillinge. Überall. Frauen und Männer, vom Baby bis zum Greis. 140 Zwillingspaare wollen sich gestern in Buch zum großen Zwillingstreffen der Forschungsinstitut „HealthTwist“.

Auch Sabrina (18) und Stefanie (15), die hübschen Bräutchen aus Hohenschönhausen waren gekommen. Allerdings nicht, um sich für Forschungszwecke zur Verfügung zu stellen. „Wir suchen hier nette Jungs, würden uns so gerne verlieben“, sagen beide. Und das natürlich am liebsten gleichzeitig.

Und um allerliebsten in Zwillinge.
 Sabrina erklärt: „Wir hängen so sehr zusammen, daß wir alles gemeinsam machen. Nur Zwillingen untereinander das wirklich versteht. Wir träumen davon, zu weit zum Bachelor, ins Kino oder ins See zu gehen.“

Sabrina und Stefanie sind seit ihrer Geburt unzertrennlich. „Wir sind ein Herr und eine Seele. Keine kann ohne die andere leben“, sagt Stefanie. Und Sabrina: „Für uns ist

es wunderbar, alles zu teilen, über alles reden zu können. Doch die meisten Jungs können damit nicht zurecht.“

Denn wenn sich nur eine verliebt, ist die, die solo bleibt, eifersüchtig auf die andere.

Stefanie erzählt: „Schon als kleine Mädchen wollten wir immer das gleiche haben. Dieselben Geschenke, dieselben Freunde, Kaffee-Mama für eine ein tolle T-Shirt und für die andere ein gelbes, gab es

schon Geschrei.“

Bis sie neun wurden teilten die Schwestern ein Zimmer. „Wir waren Tag und Nacht zusammen. Streit gab es selten.“ Und wenn, dann versöhnten sich die Zwillinge-Schwwestern schnell.

Und in der Schule?

Na, nun reden Sie mal... „Wir hatten in allen Fächern die gleichen Noten.“ Ihr Fach-Abi machten beide jetzt mit 1,0. Dann wollten sie - klar - dieselbe Ausbildung machen. Zur Kaufrau im Öffentlichen Dienst.

Doch was folgte, war die erste Trennung in ihrem Leben. Denn Stefanie fiel durch den Aufnahmep...

test. Sie mußte Stiefelochangestellte werden - weg von der Schwester.

„Wir leiden darüber. Seit wochentags - fast zehn Stunden getrennt“, sagt Sabrina. Und Stefanie: „Wir vermissen uns sehr, telefonieren oft, schreiben uns ständig SMS.“

Dabei - schwer ist sicher - müssen sich auch ihre künftigen Männer gewöhnen...

Serie in Bild Teil 7



Sie sind im Schnee! Bei Sabrina und Stefanie läßt das Eis ganz schnell...



Sabrina und Stefanie (18) im Max-Delbrück-Zentrum mit Juppenspieler Flottmann. Sie suchen nach geeigneten Kandidaten für ihren Mann. Wie viele Jungs darf es sein? Wie viele Mädchen gibt es wieder? Die Zwillinge sind...
 Sabrina ist 18, Stefanie 15. Sie sind schon immer zusammen...



Auf dem Berliner Zwillingstreffen saßen sie mit Patrick und Sascha (17) - beide schon vergeben.

B.Z., Berlin, S. 8

Zwilling-Treffen

BUCH - 190 Zwillingspaare aus ganz Deutschland feierten gestern im Max-Delbrück-Zentrum in Buch den ersten Twins-Day.



Von den Zwillingen (Foto) wurden die persönlichen Daten aufgenommen, diese sollen in einem Forschungsprojekt der HealthTwist GmbH ausgewertet werden. In Berlin-Brandenburg leben 60 000 Zwillinge.



Selbst das Auto stimmt

Nicht nur gleiche Klamotten. Jeanette (1) und Jacqueline Riggs (26) fahren auch das gleiche Auto: einen blauen und einen schwarzen Things.

Wenn es alles nur im Doppelpack gibt

ZWILLINGSTREFFEN Sind diese Geschwister glücklicher als andere Leute?

Buch - Zwillinge sind glücklicher als Einzelkinder. Vielleicht, weil sie von Anfang an nie allein sind auf dieser Welt. Von der Richtigkeit dieser These der Forscher des Max-Planck-Zentrums in Buch konnte man sich gestern überzeugen. Denn beim 1. Zwillingstreffen ging es fröhlich und sehr harmonisch zu.

200 Zwillingspaare waren gekommen. Viele gingen Hand in Hand. Und antworteten wie mit einer Stimme - Synchronsprecher! Dann gab es zwei ältere Herren, die sich gleichen wie ein Ei dem anderen und natürlich beim Gesundheitscheck den gleichen Blutdruck hatten. „Seit



Nur die Butter auf dem Brötchen unterscheidet die beiden

Alf (r.) und Sven Fetschmann (beide 78) aus Kassel waren beide Postbeamte. haben zusammen ein Haus gebaut, wollen jeder 105 Jahre alt werden. Der einzige Unterschied: „Sven schmiert Butter unter die Marmelade. Ich nichts.“

zehn Jahren arbeiten wir mit Zwillingen“, sagte Dr. Andreas Daxjahn. „Ohne ihre Hilfe wären viele Forschungsergebnisse in der Stress- und Übergewichtsforschung nicht möglich gewesen. Dafür wollen wir unseren geduldeten Zwillingen mit diesem Treffen danken.“ SEY



Wir haben uns ganz doll lieb

„Diana (1) ist eigentlich ruhiger als ihre Schwester Isabell. Sonst unterscheiden sie sich nicht“, sagen Jeanette und Dik aus Hohen Neuendorf.



Wir telefonieren jeden Tag

„Wir haben uns nie in denselben Mann verliebt“, sagen Margret Grell (1.) und Christel Grell-Sinkow (68). „Sonst aber sind wir unzertrennlich.“



Wir kabbeln uns manchmal

Kai Bering (19, R.) hat in der Schule lieber Sport gemacht, sein Bruder Mike Mathe. Heutzutage machen sie beide eine Ausbildung zum Landwirt.



Wir teilen sogar den Beruf

Elke Jackson (43, l.) und Sylvia Krüger sind beide Friseurmeisterinnen. Die eine hat einen Salon in Steglitz, die andere in Neukölln.